

« zurück blättern vor »

KSTYB subst. m., ab 1764; auch *ksztyb*; ‘Mischung von Ton mit Kohlenstaub zum Auskleiden des Bodens in einem Hüttenofen’ – ‘mieszanina gliny z miałem węglowym używana do zalepiania dna pieca hutniczego’: TR, L, SWIL, SW (gór.). ◊ **Var:** *kstyb* subst. m. – TR, L, SWIL, SW; *ksztyb* subst. m. – SW. ◊ **Etym:** nhd. *Gestübe*, *Gestübbe* subst. m., ‘bergmännisch: in den Gieß- und Schmelzhütten die kleingestoßenen, mit Lehm gemischten Kohlen, mit denen der Herd oder der Platz vor dem Schmelzofen gefüllt und gemacht ist’, GRI. ◊ **Konk:** *zalepa* subst. f., zuerst geb. SWIL. ◊ **Der:** *ksztybowy* adj., [hapax] 1841 Łab., SW, zuerst geb. SW.

« zurück blättern vor »